



## Niederschrift

über die Sitzung des Stadtrates am Montag, den 14. Dezember 2020, 19:02, im Großen Kursaal

Tagesordnung:

Seite:

Öffentlicher Teil:

| <u>TOPNr</u> | <u>TOPBezeichnung</u>   | <u>Seite</u> |
|--------------|---|--------------|
| 1.           | Protokollgenehmigung der Sitzung vom 03.12.2020   |              |
| 2.           | Anträge Stadträtinnen Frau Friedl und Frau Wilimsky -<br>Zurverfügungstellung aller nichtöffentlichen Unterlagen und<br>Niederschriften im RIS, sowie Anfertigung Wortprotokoll |              |
| 3.           | Bauanträge  |              |
| 3.1.         | Antrag auf Baugenehmigung: Dachgeschossausbau und Errichtung<br>von 2 Dachgauben, Fl.Nr. 1440, Adam-Pfeuffer-Str. 19, Gemarkung<br>Bad Königshofen                              |              |
| 3.2.         | Antrag auf Baugenehmigung: Wohnhauserweiterung, Fl.Nr. 2042,<br>Thüringer Str. 48, Gemarkung Ipthausen  |              |
| 4.           | Auftragsvergaben  |              |
| 4.1.         | Abwasseranlage Bad Königshofen mit Stadtteilen -<br>Kanalerneuerung Gabolshauen und Untereißfeld  |              |
| 4.2.         | Kläranlage Bad Königshofen - Information und Vergabe von<br>mehreren Ersatzbeschaffungen  |              |
| 4.3.         | Ertüchtigung des Feuer- und Brandschutzes in den Stadtteilen -<br>überplanmäßige Ausgaben   |              |
| 4.4.         | Kindergarten Eyershausen - Außen-Innenputz-Trockenbau-Maler-<br>Gerüst  |              |
| 4.5.         | Rathaus- Umbau Serverlandschaft   |              |
| 5.           | Antrag Stadtrat Herr Helmerich - Aktueller Sachstand Anschaffung<br>Luftfilteranlagen Schulen und Kindergärten  |              |
| 6.           | nichtöffentliche Entscheidungen   |              |
| 7.           | Informationen   |              |
| 7.1.         | Förderprogramm "NEUSTART. Sofortprogramm für Corona-bedingte<br>Investitionen in Kultureinrichtungen"   |              |

**ANWESEND**

| Name | Funktion | Bemerkung zur Anwesenheit |
|------|----------|---------------------------|
|------|----------|---------------------------|

**Mitglieder des Stadtrats**

|                           |                       |  |
|---------------------------|-----------------------|--|
| Thomas Helbling           | Erster Bürgermeister  |  |
| Peter Kuhn                | Zweiter Bürgermeister |  |
| Anton Fischer             | Stadtrat              |  |
| Petra Friedl              | Stadträtin            |  |
| Dr. Maria-Theresia Geller | Stadträtin            |  |
| Achim Hartmann            | Stadtrat              |  |
| Frank Helmerich           | Stadtrat              |  |
| Günter Kempf              | Stadtrat              |  |
| Gerald Kneuer             | Stadtrat              |  |
| Dr. Roland Köth           | Stadtrat              |  |
| Sabine Rhein              | Stadträtin            |  |
| Tobias Saam               | Stadtrat              |  |
| Ruth Scheublein           | Stadträtin            |  |
| Bernhard Weigand          | Stadtrat              |  |
| Gerhard Weitz             | Stadtrat              |  |

**Ortssprecher**

|               |  |  |
|---------------|--|--|
| Michael Ebner |  |  |
|---------------|--|--|

**Entschuldigt sind**

|                       |            |  |
|-----------------------|------------|--|
| Leslie Dietz          | Stadträtin |  |
| Thomas Fischer        | Stadtrat   |  |
| Oliver Haschke        | Stadtrat   |  |
| Steffen Ott           | Stadtrat   |  |
| Karl-Heinz Schönefeld | Stadtrat   |  |
| Angelika Wilimsky     | Stadträtin |  |

**Verwaltung**

|             |   |  |
|-------------|---|--|
| Elisa Sperl | V |  |
|-------------|---|--|

Beginn: 19:02 Uhr

Ende: 19:53 Uhr

**Öffentlicher Teil:****1. Protokollgenehmigung der Sitzung vom 03.12.2020**

Das Protokoll des öffentlichen Teils der Stadtratssitzung vom 03.12.2020 wird stichpunktartig verlesen.

**Beschluss:**

Das Protokoll wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 14 : 0 angenommen

**2. Anträge Stadträtinnen Frau Friedl und Frau Wilimsky - Zurverfügungstellung aller nichtöffentlichen Unterlagen und Niederschriften im RIS, sowie Anfertigung Wortprotokoll**

Mit E-Mail vom 11.12.2020 hat Stadträtin Frau Friedl ihren Antrag auf Zurverfügungstellung aller nichtöffentlichen Unterlagen und Niederschriften im RIS zurückgezogen.

Mit E-Mail vom 11.12.2020 hat Stadträtin Frau Wilimsky Ihren Antrag auf Wortprotokoll in einen Antrag auf Verlaufsprotokoll geändert.

Mit E-Mail vom 14.12.2020 hat sich Stadträtin Frau Wilimsky für die heutige Sitzung entschuldigt und um Vertagung Ihres Antrags gebeten.

Der Antrag auf Vertagung wird einstimmig (16 Stimmen) angenommen.

In der Sitzung des Stadtrates vom 26.11.2020 haben die Stadträtinnen Frau Friedl und Frau Wilimsky im Zusammenhang mit der Protokollgenehmigung die folgenden Anträge gestellt:

1. Zurverfügungstellung aller nichtöffentlichen Unterlagen und Niederschriften im RIS (Frau Friedl)
2. Anfertigung eines Wortprotokolls (Frau Wilimsky)

Beiden Stadträtinnen wird Gelegenheit gegeben, ihre Anträge zu begründen.

Im Vorfeld wurden dem Gremium bereits Unterlagen übermittelt, aus denen ersichtlich ist, dass die Veröffentlichung von Beschlussvorlagen und Sitzungsunterlagen zu nichtöffentlichen Sitzungen grundsätzlich unzulässig ist. Dabei spielt neben dem Datenschutz auch die Geheimhaltungsbedürftigkeit einzelner Tatsachen eine entscheidende Rolle.

Bei einer Umfrage unter den Verwaltungen im Landkreis haben von 13 Verwaltungen 9 eine Rückmeldung gegeben. 8 Verwaltungen folgen der herrschenden

Rechtsmeinung und veröffentlichen keine nichtöffentlichen Unterlagen im RIS. Lediglich 1 Verwaltung handhabt es anders.

Auch die Frage der Anfertigung eines Wortprotokolls wurde erörtert. Dabei fertigen die meisten Verwaltungen ein Ergebnisprotokoll mit einer kurzen Zusammenfassung der genannten Argumente in der GR-/SR-Diskussion, wenn nötig.

Aus Sicht der Verwaltung sollten daher beide Anträge abgelehnt werden. Der eine wegen Unzulässigkeit, der andere wegen der Unverhältnismäßigkeit des Aufwands zur Anfertigung eines Wortprotokolls.

### 3. Bauanträge

#### 3.1. Antrag auf Baugenehmigung: Dachgeschossausbau und Errichtung von 2 Dachgauben, Fl.Nr. 1440, Adam-Pfeuffer-Str. 19, Gemarkung Bad Königshofen

Das Vorhaben liegt in einem Gebiet ohne Bebauungsplan und ist nach § 34 Abs.1 BauGB zu beurteilen. Das Vorhaben ist zulässig, wenn es sich in die Eigenart der näheren Umgebung einfügt.

Die Antragsteller beantragen den Ausbau vom Dachgeschoss. Weiter sollen 2 Schleppgauben jeweils an den Traufseiten errichtet werden.

#### Beschluss:

Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

Abstimmungsergebnis: 16 : 0 angenommen

#### 3.2. Antrag auf Baugenehmigung: Wohnhauserweiterung, Fl.Nr. 2042, Thüringer Str. 48, Gemarkung Ipthausen

Das Vorhaben liegt in einem Gebiet ohne Bebauungsplan und ist nach § 34 Abs.1 BauGB zu beurteilen. Das Vorhaben ist zulässig, wenn es sich in die Eigenart der näheren Umgebung einfügt.

Die Antragstellerin plant die Erweiterung vom Wohnhaus im Bereich vom Erdgeschoss. Der Anbau wird mit einem Flachdach ausgeführt.

Eine unterzeichnete Zustimmung gem. Art. 6 Abs. 2 BayBO zur Abstandsflächenübernahme vom Nachbargrundstück liegt dem Antrag bei.

#### Beschluss:

Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

Abstimmungsergebnis: 16 : 0 angenommen

#### 4. Auftragsvergaben

##### 4.1. Abwasseranlage Bad Königshofen mit Stadtteilen - Kanalerneuerung Gabolshauen und Untereißfeld

Wie bereits bekannt, möchte der Landkreis die Ortsdurchfahrt der Kreisstraße NES 46 von Gabolshausen und Untereißfeld erneuern und hat vor einem Jahr darum gebeten, dass die Stadt Bad Königshofen zuvor den über 50 Jahre alten Mischwasserkanal erneuert bzw. entsprechend ertüchtigt. Die Stadtverwaltung hat daraufhin den Abwasserkanal verfilmen lassen und vom Büro Demling ein Sanierungskonzept für Untereißfeld und eine Überplanung des Kanals in Gabolshausen durchführen lassen.

Die Stadtverwaltung hat bereits vor einem Jahr für diese Kanalerneuerungen in einem RZWas 2018-Antrag einen entsprechenden Zuschuss für die Auswechslung beantragt.

Das Wasserwirtschaftsamt Bad Kissingen hat diesen umfangreichen Antrag mit dem Bewilligungsbescheid vom 06. Oktober 2020 positiv beantwortet. Die Stadt Bad Königshofen erhält aufgrund der geltenden Härtefallregelung und der großen Ausgaben der vergangenen 25 Jahre in der Abwasseranlage (mit Prokopfbelastung 4.102 €) nun einen außerordentlich guten Zuschuss-Satz von ca. 70%.

Für die Kanalbauten Ipthausen und „Am Judenpfad“, welche ebenfalls Bestandteil dieses RZWas 2018-Antrages waren, hat die Stadt bereits vor ca. 5 Wochen einen Zuschuss von 756.000 € ausgezahlt bekommen.

Die Submission fand am 04. Dezember um 14.00 Uhr im Rathaus statt.

Von den neun Firmen die das Leistungsverzeichnis angefordert haben, haben drei Firmen ein Angebot abgegeben.

##### 4.2. Kläranlage Bad Königshofen - Information und Vergabe von mehreren Ersatzbeschaffungen

Auf der Kläranlage Bad Königshofen fallen immer wieder Reparaturen an Maschinen, Pumpen und Aggregaten an und oft werden auch Ersatzbeschaffungen fällig, wenn das Reparieren nicht mehr wirtschaftlich ist. So sind zurzeit folgende Ersatzbeschaffungen nötig:

### **1. Einbindung der Außenstellen PW Eyershausen u. PW Bamberger Str.:**

Hier sollen die beiden Pumpwerke, die bisher über Richtfunk mit der Kläranlage kommunizieren über eine neue Lösung angebunden werden. Der Richtfunk bereitet zunehmend Probleme und die Lizenzen sind ausgelaufen. Die Kosten für eine Umrüstung auf normale Funktechnik (mit Handy-Vertrag) wurden von der betreuenden Firma BN Automation mit brutto 8.756,02€ angeboten. Dieser Auftrag wurde aufgrund seiner Höhe unter 10.000 € bereits als „laufende Verwaltung“ vom Bürgermeister unterzeichnet und wird demnächst umgesetzt.

Wenn diese Art der Anbindung gut funktioniert, sollen die beiden Außenstellen „Regenüberlaufbecken Tuchbleiche“ und das „Abwasserpumpwerk Götzbrixius“ im kommenden Jahr ebenfalls auf diese Art auf das Prozessleitsystem der Kläranlage Bad Königshofen eingebunden werden.

### **2. Kauf einer Rohrschnecke für Rücklaufschlammförderung im Kombibecken I:**

Diese Metallschnecke im Metalltrog ist im Kombibecken I auf der Kläranlage eingehängt und fördert den Rücklaufschlamm aus dem Nachklärbecken hoch. Die Schnecke ist ca. Baujahr 1995 und wurde vor ca. drei Jahren schon einmal mit Schweißarbeiten ertüchtigt. Nun ist aber auch noch das Fußlager defekt und ein Herrichten der ca. 25 Jahre alten Förderschnecke ist nicht mehr möglich. Wir benötigen deshalb eine Ersatzbeschaffung.

Es liegt ein Angebot der Schreiber-Nachfolgefirma Rehart GmbH aus Ehingen vor und es endet mit Kosten von 18.826,80 €. Ein Vergleichsangebot einzuholen ist bei solchen Sondermaschinen schwierig und die Fa. Kuhn, Höpfingen hat hierfür die Schnecke am 9. Dez. besichtigt, kann das Angebot hierzu (ca. Aussage vorab 15 bis 20T€) leider erst im Januar vorlegen und hat von einer langen Lieferzeit gesprochen. Somit ist das günstigste Angebot, dass der Firma Rehart GmbH aus Ehingen. Wenn die Stadt jetzt beauftragt und die Lieferung im Jahr 2021 erfolgt, erhöht sich allerdings die Mehrwertsteuer wieder um 3%.

### **3. Erneuerung der Rechnerhardware, Lizenzen und Anwendersoftware**

Hierzu existiert ein Angebot der Firma BN Automation aus Ilmenau, die die Computeranlage und das Prozessleitsystem seit vielen Jahren betreuen. Das Angebot beläuft sich auf Kosten von ca. 28.000 € brutto.

Hier muss man erwähnen, dass die Bildschirme und die Rechner einer Kläranlage rund um die Uhr laufen und deshalb zum einen nur eine gewisse Standzeit von 7 bis 8 Jahren haben und zum anderen dann neue Updates und neue Lizenzen nötig werden, weil sonst gewisse Programm-Komponenten nicht mehr laufen.

Die bisherigen Computer und Bildschirme sowie das Alarmierungsprogramm Melsys stammen zum Großteil aus dem Jahr 2012 und müssen nun über kurz oder lang erneuert werden, um nicht über Nacht einen Totalausfall zu riskieren.

Herr Bregulla wird als EDV-Fachkraft in den kommenden Tagen prüfen, ob die Stadt ggf. die entspr. Hardware und die Softwarelizenzen günstiger über den Landkreis beschaffen kann und die Stadt dann diese Leistungen aus dem Angebot herausnehmen sollte. Außerdem wird noch geprüft, ob ein anderer Dienstleister ein Alternativangebot abgeben kann.

→ Die Auftragsvergabe zur Erneuerung des Prozessleitsystems mit Computern und Bildschirmen etc. soll erst Anfang 2021 vergeben werden. Der Stadtrat wird in dieser Sitzung zu diesem Punkt nur vorab informiert.

#### **4. Erneuerung der Fällmittelzugabe-Dosierstation**

Die Fällmittel-Dosierstation auf der Kläranlage stammt aus dem Jahr 1999 und bereitet zunehmend Probleme im praktischen Betrieb. D. h. es gehen Pumpen, Rohrleitungen oder andere Einbauteile kaputt. Um den Totalausfall zu verhindern muss eine neue Dosierstation angeschafft werden.

Diese Dosierstation gibt die Chemikalie Eisen-III-Chloridsulfat zu und sorgt damit für die abgabenrelevante Eliminierung des Phosphats aus dem Abwasser.

Mit dem Einbau einer neuen Dosierstation im kommenden Jahr werden wir den Phosphatwert im Ablauf nochmals absenken und deshalb eine Verrechnung der zu tätigen Ausgaben mit den gezahlten Abwasserabgaben der vergangenen 3 Jahre durchführen können.

Die Auftragsvergabe zur Erneuerung der Dosierstation soll ca. Mitte 2021 vergeben werden. Der Stadtrat wird in dieser Sitzung zu diesem Punkt nur vorab informiert.

#### **Haushaltsrechtlichen Auswirkungen:**

Die Mittel sollen im HH 2021 eingestellt werden.

#### **Beschluss:**

Die Stadt Bad Königshofen beschließt den Auftrag für die Ersatz-Beschaffung der Rohrschnecke für den Rücklaufschlamm in Höhe von 19.313,70 € (mit 19% MWSt), an die Firma Rehart GmbH zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: 15 : 0 angenommen

#### **4.3. Ertüchtigung des Feuer- und Brandschutzes in den Stadtteilen - überplanmäßige Ausgaben**

Anfang des Jahres wurden in den drei Stadtteilen Gabolshausen, Untereißfeld und Althausen Mängel am vorhandenen Brandschutz festgestellt und mit dem Kreisbrandmeister Herrn Schmöger besprochen. D. h. es wurde z. B. festgestellt, dass an gewissen Stichstraßen für den Brandschutz die Löschwassermengen aus dem Trinkwassernetz nicht ausreichen.

Man kam zu dem Ergebnis, dass entweder zusätzliche Löschwasserzisternen benötigt werden oder Veränderungen am Trinkwasserleitungsnetz vorgenommen werden müssen.

Die Kosten konnten zu diesem Zeitpunkt noch nicht genau ermittelt werden und ob alles im Jahr 2020 abgearbeitet wird, war zu dem Zeitpunkt auch noch unklar.

So wurden aus damaliger Sicht für 2020 nur 10.000 € in die Haushaltsstelle 1145/5002 eingestellt.

In weiteren Gesprächen hat sich dann geklärt, dass die damals von der Stadt errichteten Trinkwasser-Ortsnetze Althausen, Gabolshausen und Untereißfeld nicht hinreichend für den Brandschutz dimensioniert wurden und deshalb heute Defizite vorliegen, die der Wasserzweckverband-Mitte (der seit ca. 2013 das Netz vom damaligen „Wasserwerk“ übernommen hat) nicht beheben muss. Hier ist laut Vertrag immer noch die Stadt verantwortlich.

In weiteren Gesprächen mit dem Wassermeister Michael Müller Mitte des Jahres hat sich herausgestellt, dass folgende Umrüstungen und Leitungsergänzungen nötig sind:

1. Einbau von ca. 55m Leitung DN 100 mit Hydrant für „Spahngraben“- Althausen
2. Einbau neuer, größerer Druckmindern im Abgabeschacht Gabolshausen
3. Einbau neuer, größerer Druckmindern im Abgabeschacht Untereißfeld

Diese Ertüchtigungen und Erweiterungen am Trinkwassernetz wurden dann bis Herbst 2020 vom Wasserzweckverband-Mitte so umgesetzt und nun liegen die Rechnung und damit die endgültigen Kosten vor.

Dadurch, dass der Wasserzweckverband nun alle Leistungen in Ansatz bringt und keinerlei „Sowieso-Kosten“ (wie Erneuerung 20 Jahre alter Hausanschluss-Schieber) auf sich genommen hat, sind die Kosten etwas höher ausgefallen, als zunächst angenommen wurde.

Es sind bisher folgende Kosten angefallen:



|   |          |
|---|----------|
| 1. Vorarbeit Fa. Greif, Austesten der vorh. Löschwassermengen<br>€.                             | 590      |
| 2. Anbringung Galgen, d.h. ....<br>€  | 530      |
| 3. Knotenpunkt der WL-Installation herstellen in Althausen<br>€                                 | 1.570,36 |
| 4. Einbau der Ultraschall-Wasserzähler mit Fa. Lippold<br>€                                     | 3.292    |
| 5. Rohr- und leitungsmaterial Althausen – Am Spahngraben<br>€                                   | 1.390    |
| 6. Kauf der beiden Druckminderer in Gabolsh. und Unereßfed<br>2.224 €                           |          |
| 7. <u>Erdarbeiten u. Asphalt f. 55m Wasserleitung, Althausen-Spahngraben</u><br><u>11.150 €</u> |          |

Summe der Nachrüstungen für den Brandschutz in drei Stadtteilen: ca.  
20.750 €

#### **Haushaltsrechtlichen Auswirkungen:**

Die Mittel werden für die Haushaltsstelle 1145/50202 nun bereitgestellt.

#### Beschluss:

Die Stadt Bad Königshofen stimmt der nachträglichen Genehmigung der überplanmäßigen Ausgaben auf der Haushaltsstelle 1145/5002 in Höhe von ca. 11.000 € zu.

Abstimmungsergebnis: 16 : 0 angenommen

#### 4.4. Kindergarten Eyershausen - Außen-Innenputz-Trockenbau-Maler-Gerüst

Für das Bauvorhaben Kindergarten Eyershausen wurde eine beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb durchgeführt. Sie bezieht sich auf „Außen-Innenputz-Trockenbau-Maler-Gerüst“. Es wurden 19 Firmen angeschrieben. 7 Firmen haben ein Angebot abgegeben.

#### 4.5. Rathaus- Umbau Serverlandschaft

Für eine neue Serverlandschaft im Rathaus wurden in Form einer Beschränkten Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb, Angebote für Hard- und Software angefragt. Die Anfragen wurden aufgrund einer vertraglichen Zusammenarbeit und Beteiligung von der „Interkomm-IT Rhön-Grabfeld“ durchgeführt.

Es wurden neun Firmen angeschrieben, acht Angebote wurden abgegeben.

#### 5. Antrag Stadtrat Herr Helmerich - Aktueller Sachstand Anschaffung Luftfilteranlagen Schulen und Kindergärten

In der Sitzung vom 26.11.2020 hat Stadtrat Herr Helmerich den Antrag gestellt, sich im Gremium noch einmal mit der Anschaffung von Luftfilteranlagen für Schulen und Kindergärten zu befassen.

Diesbezüglich kann der aktuelle Sachstand wiedergegeben werden:

Am 29.10.2020 wurden die zugewiesenen Mittel in Höhe von 1.243,17 € für die Grundschule und 1.766,61 € für die Mittelschule abgerufen. Gefördert werden hier Co2-Sensoren. Geplant ist die Ausstattung sämtlicher Klassen- und Fachräume. Mobile Luftreinigungsgeräte entfallen nach momentanen Richtlinien aufgrund fehlender Voraussetzungen. Diese sind nur für Räumlichkeiten

- mit Oberlichtern oder nur sehr kleinen Fensterflächen
- innenliegenden Fachräumen
- mit RLT-Anlagen mit Umluftbetrieb, ohne ausreichende Filter und ohne Fenster

möglich.

Sowohl von Seiten der Schulleitungen, als auch von Seiten der Kindergärten Merkershausen und Eyershausen wurde kein Bedarf für Luftfilteranlagen gemeldet. Lediglich fürs Kinderland Bad Königshofen wurde der Bedarf für ein Gerät angemeldet, dieser Raum erfüllt die Fördervoraussetzungen.

Grundsätzlich sind die Anschaffung und die Sinnhaftigkeit dieser Geräte allerdings nicht unumstritten.

Hinsichtlich der Co2-Sensoren für die Kindergärten im Stadtgebiet wurden insgesamt 1.922,40 € zur Verfügung gestellt. Für eine Luftfilteranlage bzw. einen förderfähigen Raum werden 3.500 € zur Verfügung gestellt.

#### 6. nichtöffentliche Entscheidungen

#### 7. Informationen

Der 1.Bürgermeister Herr Helbling informiert darüber, dass der Antrag auf Aufstockung der Fördermittel für die „Generalsanierung Urbani Heilquelle inklusive Brunnenabschlussbauwerk“ erfolgreich von der Regierung von Unterfranken entschieden wurde.

Die ursprünglich zugesagten Fördermittel in Höhe von 285.000 € konnten um 150.000 €, auf nunmehr 435.000 € erhöht werden.

Der 2. Bürgermeister Herr Kuhn richtet angesichts der letzten Sitzung im Jahr 2020 noch einmal das Wort an den 1. Bürgermeister und Frau Sperl, als Geschäftsleitung und Vertretung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Rathaus und den Außenstellen. Er bedankt sich im Namen der Fraktionen der Stadtteile recht herzlich bei allen Beschäftigten für den stetigen und unermüdlichen Einsatz für die Stadt. Dies sei nicht immer selbstverständlich.

Diesen Worten schließt sich auch Stadtrat Herr Dr. Köth an, der erfreut ist über die zusätzlichen Fördermittel und die Tatsache, dass stets versucht wird, hier die besten Ergebnisse für die Stadt zu erzielen. Auch für die Geduld mit den „Neuen“ sei er sehr dankbar.

Stadträtin Frau Rhein fragt an, weshalb die Trauerweide am Mutter-Kind-haus gefällt wurde. Aus Sicherheitsgründen sei diese nicht mehr tragbar gewesen und eine Ersatzbebauung sei vorgesehen. Die Weidenästen sollen für den Storchennestbau an der FrankenTherme weiterverwendet werden.

Stadträtin Frau Scheublein freut sich, darüber berichten zu können, dass die Dorferneuerung in Ipthausen langsam Gestalt annimmt.

Stadträtin Frau Dr. Geller möchte wissen, wie mit dem Funkmast Eyershausen und der angedachten, aber nun leider nicht umsetzbaren, Informationsveranstaltung weiterverfahren werden soll. Aus ihrer Sicht sei es sinnvoll eine Unterschriftenliste im Rathaus auszulegen und „Pro-Aktiv“ zu werden.

### 7.1. Förderprogramm "NEUSTART. Sofortprogramm für Corona-bedingte Investitionen in Kultureinrichtungen"

Das Ziel des Förderprogramms „NEUSTART. Sofortprogramm für Corona-bedingte Investitionen in Kultureinrichtungen“ wird in den Fördergrundsätzen vom 30.04.2020 wie folgt beschrieben:

*„Ziel des Programms ist es, in Zeiten der Corona-Krise die Zugänglichkeit von Kultureinrichtungen und deren Vermittlungsangeboten zu sichern. Kultur stärkt gerade im aktuellen Kontext gesellschaftlichen Zusammenhalt und Teilhabe. Deshalb soll dieses Sofortprogramm Menschen trotz der Einschränkungen von Mobilität und Freizügigkeit den Zugang zu Kultureinrichtungen vor Ort bzw. im näheren Umfeld ermöglichen. Dafür werden diese unterstützt, adäquat auf die Corona-bedingten Herausforderungen zu reagieren, ihre Öffnung durch Schutz- und Vorsorgemaßnahmen zu flankieren sowie neue Angebote wie digitale Formate auf- und auszubauen. So können sie auch in Zeiten der Krise ihren kulturellen Auftrag erfüllen und als Orte der Begegnung und Teilhabe mit künstlerischen und kulturellen Mitteln zur Verbesserung der Lebensbedingungen beitragen.“*

*Zur Unterstützung von Kultureinrichtungen bei Umbau- und Ausstattungsmaßnahmen zur Reduzierung der weiteren Ausbreitung der Covid-19-*

*Pandemie und Schaffung der Voraussetzungen für den Betrieb nach den behördlichen pandemiebedingten Schließungen stellt die BKM im Jahr 2020 einmalig bis zu 10 Millionen Euro Fördermittel zur Verfügung. Angestrebt wird dabei auch, Infektionsrisiken zu vermindern und etwaigen Befürchtungen von Besucherinnen und Besuchern entgegenzuwirken. Hierdurch sollen vor allem kleinere und mittlere Kultureinrichtungen beim Neustart nach der Wiederöffnung unterstützt werden. Gefördert werden Umbau- und Ausstattungsmaßnahmen von Kultureinrichtungen, die zur angemessenen Reduzierung der Ansteckungsgefahr (insbesondere mit dem SARS-CoV-2-Virus) in deren öffentlichen und nicht-öffentlichen Bereichen erforderlich sind.“*

Die Stadt Bad Königshofen i. Grabfeld hat für das Museum in der Schranne einen Antrag auf diese Bundesförderung gestellt. Dem Antrag ist ein Kosten- und Finanzierungsplan beigefügt. Die Gesamtausgaben der Corona-bedingten Investitionen belaufen sich laut Plan schätzungsweise auf 18.040,00 €. Es wurden Fördermittel in Höhe von 16.140,00 € beantragt. Die aufzubringenden Eigenmittel belaufen sich folglich auf 1.900,00 €.

Angeschafft werden sollen u. a. Tischtrennwände, Infoständer, Rollups, Kundenstopper, diverses Desinfektionsmittel sowie Desinfektionsmittelspender, Holzelemente zur Sicherung des Sitzplatzabstandes auf den Sitzbänken, Webcams, Bildschirm, Dokumentenkamera, Beamer, Laptop und Printwerbemittel. Des Weiteren soll die Homepage angepasst und eine kontaktarme Bezahlmöglichkeit eingerichtet werden.

Mit Zuwendungsvertrag vom 21.10.2020 wurden der Stadt Bad Königshofen i. Grabfeld die beantragten Mittel in Höhe von 16.140,00 € bewilligt.

Der Bewilligungszeitraum endet am 31.12.2020.

Bis dahin muss die Maßnahme zum Großteil abgeschlossen sein.

Ende der Sitzung: 19:53 Uhr

Bad Königshofen, den 23.02.2023

Thomas Helbling  
Erster Bürgermeister

Elisa Sperl  
Schriftführerin